

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 300.

Dienstag, den 27. October.

1846.

Bekanntmachung.

Nachdem die Eröffnung des Neuen Friedhofs erfolgt ist, so wird Folgendes zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung bekannt gemacht:

1. Die Beerdigungszeit ist für den Neuen Friedhof auf die Nachmittags-, für den Johannis-Kirchhof, insoweit daselbst das Begraben von Leichen noch gestattet werden kann, auf die Vormittagszeit festgesetzt.

2. Vom Tage dieser Bekanntmachung an darf die Erste Abtheilung des Johannis-Kirchhofs (bis zu dem am Hospitaldurchgange errichteten Stadete) zum Begraben von Leichen und zur Beisetzung derselben in Schwibbögen und Grüften nicht weiter benutzt werden.

3. Es sollen jedoch den dormaligen Besitzern und Inhabern der auf der Ersten Abtheilung des Johannis-Kirchhofs befindlichen Schwibbögen, Gräfte und der noch nicht vollständig besetzten Doppelgräber, wenn sie binnen 6 Monaten darum nachsuchen, gegen Rückgabe ihrer gedachten Begräbnisplätze, andere dergleichen Plätze auf dem Neuen Friedhofs verfassungsmäßig gewährt und zugeschrieben werden.

Solchenfalls soll es auch den zehtherigen Besitzern und Inhabern solcher zurückgegebenen Schwibbögen, Gräfte und Doppelgräber nachgelassen werden, nicht nur das ihnen gehörige Baumaterial, sondern auch, nach Befinden, die Leichen von dem Johannis-Kirchhofe nach dem Neuen Friedhofs transportiren zu lassen.

4. Es bleibt übrigens denjenigen Besitzern von Schwibbögen, Gräften und Doppelgräbern auf der ersten Abtheilung des Johannis-Kirchhofs, welche von der vorstehend gedachten Vergünstigung keinen Gebrauch machen wollen, nachgelassen, ihre, von jetzt an, mit Leichen nicht mehr zu besetzenden Begräbnisstellen auch fernerhin im Besiz zu behalten, welchen Falls dieselben so lange in diesem Besiz werden geschützt werden, als es an sich Rechts ist, mit den polizeilichen Anordnungen vereinbar bleibt und sie, die Besitzer, für gehörige Instandhaltung dieser Grabstätten sorgen werden.

Leipzig, den 2. October 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pfliegerältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule oder in die Arbeitshauschule für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben die Gesuche

von heute an bis spätestens den 30. November d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben.

Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.

Leipzig, den 27. October 1846.

Stadtrath Vogel,
als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Stadtrath Dr. Seeburg,
als Vorsteher der Rathsfreischule.

Morgen Mittwoch den 28. dies. Monats, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommt darin:

- 1) Rathcommunicat und Deputationsgutachten, die Abtretung eines Stückes Communareal an hiesige Universität betreffend;
- 2) dergleichen die Erbauung eines Turnhauses betreffend;
- 3) Recommunicat des Stadtraths und Deputationsgutachten, den Antrag der Stadtverordneten auf Abkürzung der Ferien in den hiesigen gelehrten Schulen betreffend.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Achte Generalversammlung.

Der Ausschuss unserer Gesellschaft hat die Ueberlassung des Eigenthums der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie an den Staat in Frage gebracht und es ist seitens der Königlich Sächsischen Hohen Staatsregierung, unter Vorbehalt einzuholender ständischer Genehmigung und der mit dem Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Hohen Gouvernement zu treffenden Verständigung, die Bereitwilligkeit zu käuflicher Uebernahme der Bahn erklärt worden. Zur Verathung und Beschlussfassung über diesen Gegenstand laden wir andurch die verehelichen Mitglieder der Actiengesellschaft ein, zu einer außerordentlichen Generalversammlung

Donnerstag den 8. December d. J.

Wegens zwischen 8 und 9 Uhr in der deutschen Buchhändlerbörse hieselbst zu erscheinen, durch Production von Actien, deren Anzahl zugleich den in den Statuten festgesetzten Umfang der Stimmberechtigung ergibt, die Befugniß zur Theilnahme an der Versammlung nachzuweisen und um 9 Uhr des Beginnes der Verhandlungen gewärtig zu sein.

Ein Bericht über den Stand des Unternehmens und die Vorschläge der Hohen Staatsregierung wird baldmöglichst ausgegeben werden.

Leipzig, 24. October 1846.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Der Verein zur Feier des 19. Octobers.

(S. 1 u. 5.)

Uebergend zu der Verhandlung der Angelegenheiten des Vereins berichtete der Vorsitzende die im Laufe des Jahres Statt gehabten schriftlichen Mittheilungen von Erlebnissen noch lebender Augenzeugen jener denkwürdigen Tage, und hob insonderheit die Berichterstattung des damaligen Postillons Gäbler, dormaligen Dekonomiepächters auf dem Wasallengute in Schlenzig, hervor, die, da der Gedachte dem Kaiser Napoleon als Wegweiser beigegeben worden und bis zu seiner Ankunft in Weiskensfeld Tag und Nacht ununterbrochen an seiner Seite blieb, allerdings unter die wichtigsten und interessantesten gerechnet werden müssen. Hieran reihten sich die Resultate eingezogener Erkundigungen über die in der Schlacht am 16. so denkwürdig gewordene Feldschanze auf dem Göhrener Berge, auch Bachberg genannt, unweit Säldengossa, die mehrfache Discussionen veranlaßten, sowie die Hinweisung auf des Herrn Pastor Schloffer in Großschöcher in seinen „Erlebnissen eines Landpredigers“ gemachten Erfahrungen.

Es wurde sodann zur Festsetzung der Verhandlungen Behufs der Aufrihtung von Denksteinen an den wichtigsten und entscheidendsten Punkten des Schlachtfeldes übergegangen und erwähnt, wie das Comité am 23. Juli a. c. den sogenannten Monarchenhügel in Augenschein genommen und, nachdem durch die Aussagen vieler Augenzeugen der eigentliche Platz daselbst ermittelt worden, nicht gesäumt habe, sich mit der Besizerin desselben, der verewitweten Frau Schneider in Liebertwolkwitz, zur käuflichen Uebernahme des für Denkstein und Weg nöthigen Raumes in Verhandlung zu setzen, wie indeß dieselbe leider bis jetzt zu dem gewünschten Resultate um deswillen nicht führen konnte, weil bei der exorbitanten Forderung von 200 Thlr. für ungefähr den 16ten Theil eines Aekers, das Comité nicht glauben wagte zu dürfen, ohne Anfrage bei dem Vereine zum Abschlusse zu schreiten. Dagegen wurde erwähnt, daß Herr Rittergutsbesitzer Schulze auf Wachau, der zur Freude der Vereinsmitglieder an diesem Tage als Ehrenmitglied in ihrer Mitte erschienen war, mit größter Bereitwilligkeit eine auf dem höchsten Punkte des sogenannten Salgenberges gelegene, zu einem Denksteine völlig ausreichenden Raum bietende Feldparzelle dem Vereine als Geschenk auf ewige Zeiten überlassen und die diesfallsige

Schenkungsurkunde zu den Acten eingegeben habe, was mit dem lautesten Danke erkannt, der auch Hrn. Schulze in der innigsten Weise entgegengebracht wurde.

Wenn nun auf solche Weise der Verein durch diese Kundgebung patriotischen Hochgeföhls eines echten deutschen Ehremannes zu seinem ersten Grundbesitze gelangt ist, so mag mit Fug und Recht behauptet werden, daß genannter Herr Schulze als der wahre Gründer der Sicherung des Fortbestehens des Vereines zu betrachten sei.

Demnächst beschloß der Verein, die Verhandlung mit der Witwe Schneider vorerst nicht wieder aufzunehmen, wohl aber mit Errichtung der Denksteine in Wachau und Möckern zu beginnen, in welchem letztern Orte die Liberalität und Freundlichkeit des Rittergutsbesizers, Herrn Reimer, Hoffnung auf einen ähnlichen günstigen Erfolg wie bei Herrn Schulze in Aussicht stellen.

Die Mittel zum Beginn der Ausführung der Denksteine ergaben sich aus dem hier folgenden Rechenschaftsberichte unseres Cassirers Herrn Rost.

Cassa-Vortrag v. 19. October 1845	Thlr. 258. 13 1/2 Ngr.
Jahresbeiträge 1845/46	: 229. — .
Zinsen u.	: 5. 5 .
Summa der Einnahmen	Thlr. 492. 18 1/2 Ngr.
Ausgaben laut Cassabuch u. Belegen	Thlr. 421. 6 1/2 Ngr.
Baar Cassa	: 71. 12 .

Thlr. 492. 8 1/2 Ngr.

inclusive 4 Stück Preuss. Staatsschuldscheine à 100 Thlr.

Drei Mitglieder hatte der Verein im Laufe dieses Jahres durch den Tod verloren, die Herren Leplay, Melzer und Zander, an deren Stellen sich mehrere neue würdige Männer meldeten.

Da den Statuten des Vereines gemäß in diesem Jahre die Hrn. Dr. Großmann, Oberzoll-Insp. Götz und Trefftz aus dem Comité ausscheiden, so wurde hierauf zur Wahl Behufs deren Ersatz verschritten, in deren Folge die Ausscheidenden um Wiederübernahme ihrer bisherigen Functionen gebeten und deren neue Erwählung durch Acclamation bestätigt wurde, der dieselben auch in so weit Folge gaben, als sie sich zur Wiederübernahme ihrer Functionen, dankend für das ehrende Vertrauen, bereit erklärten, und nur Herr Oberzollinsp. Götz die seither ihm übertragen gewesene Schriftführung an Herrn Bartsch übergab, der

sich denn auch dieser speciellen Function unterziehen zu wollen versprach.

Sodann ließ ein geschätztes Ehrenmitglied des Vereins, Herr Pastor emer. M. Vater aus Seyffarthshayn vernehmen, wie er anfangs gemeint gewesen sei, interessantes von ihm in den Tagen der Schlacht Erlebtes in einem mündlichen Vortrage den Anwesenden zu berichten, wie er es jedoch bei schon zu weit vorgerückter Zeit vorziehe, seine Darstellung, die er bereits früher in dem Pfarrarchive zu Seyffarthshayn niedergelegt, schriftlich zu den Acten des Vereins einzuliefern.

Nachdem nun der Vorsitzende die Anwesenden nochmals auf das Dringendste und Inständigste gebeten, Jeder an seinem Theile möge seine eigenen Erlebnisse aufzeichnen und alles irgend zu Gebote Stehende im Kreise seiner Freunde und Bekannten sammeln, da doch von Jahr zu Jahr die Zahl der Augenzeugen jener merkwürdigen Tage sich mindere, verfügte man sich zur Abendtafel, die der Vorsitzende mit einem kurzen herzlichen Gebete eröffnete, Herr Director Dr. Vogel aber durch Vorlesung höchst interessanter Mittheilungen aus dem Tagebuche eines sehr geachteten Mitbürgers, Augenzeugen jener Tage, würzte. Viele Loaste auf den geliebten König, auf Vaterland und Vaterstadt, auf Förderung des Vereins, auf die Frauen, auf Gedeihen des Handels, der Wissenschaften, Künste und Gewerbe sprachen echte Vaterlandsliebe, Gemeinsinn, erhebendes Dankgefühl gegen den Geber alles Guten im gehaltensten und geselligsten Frohsinn aus, der die Versammelten erst gegen Mitternacht von einander scheiden ließ.

Ueber Fr. Hebbel's „Maria Magdalene“.

Bei der Wichtigkeit des vorstehend bezeichneten Trauerspiels von Hebbel, durch dessen Aufführung unsere Theaterdirection von Neuem gezeigt hat, wie bereit sie ist, deutschen Originalstücken die verdiente Beachtung zu gewähren, nehmen wir, ungeachtet der schon erfolgten Besprechung desselben in diesem Blatte, noch Veranlassung, Nachstehendes zur ferneren Würdigung dieses Drama aus einer in Berliner Blättern enthaltenen Kritik von Fr. Saff zu entlehnen.

„Der Titel des Stückes — heißt es daselbst — mag schon Manchen irre und auf das Gebiet der christlichen Heiligengeschichte geführt haben; es handelt sich hier aber um etwas ganz Anderes. Es handelt sich in der Maria Magdalene um die dramatische Entwicklung eines modernen Problems, um die Auflösung alter, hergebrachter Moralbegriffe im Kampfe mit dem Bewußtsein oder der Ahnung von einer neuen Sittlichkeit, von einer größeren Freiheit des Menschen. Nicht an ein schwächliches Interesse für eine besondere Person des Drama's, noch viel weniger an die „blühende Diction“ muß man sich halten; nein, es fragt sich vor Allem, ob der Dichter von uns mehr, als Theilnahme an einem Einzelgeschick einflößt, ob er unser Interesse über die einzelnen Dramengestalten erhoben und zu einem allgemeinen menschlichen gemacht hat? Daß er dieses gethan, dieses ist unsere volle Ueberzeugung, und dieses begründet für uns den großen Werth des Stückes. Aus der schrecklichsten Gebundenheit eines kleinstädtischen Lebens, aus dem einfachsten und gewöhnlichsten, oft so niedrig betrachteten Bürgerverhältnissen treten uns die mächtigsten Probleme entgegen, an denen sich unsere Gegenwart nur abmühen kann. Friedrich Hebbel ist durchaus kein Tendenzdichter, aber er giebt uns dadurch die Anfänge eines

großen socialen Drama's, daß er von dem ewigen, nur durch einen letzten Kunstkatholicismus verkümmerten Rechte des Dichters, die Probleme seiner Zeit in die Poesie zu erheben, vollen Gebrauch macht. Vieles hätten wir über das Verhältniß des socialen Drama's, welches sich in der Gebundenheit des bürgerlichen Lebens bewegt, zu der bekannten Manier unserer bürgerlichen Schau- und Bühnenspiele zu sagen, vieles über die psychologische Entwicklung des Problems sowohl in der Handlung, als in den Charakteren, aber die Darstellbarkeit und die Darstellung der Maria Magdalene ist es jedoch ganz vorzüglich, welche wir hier im Auge behalten müssen. Jetzt, nachdem wir den Erfolg dieses Stückes mit eigenen Augen gesehen haben, nachdem wir die große Wirkbarkeit desselben auch von der theatralischen Seite betrachten konnten, jetzt, da wir uns überzeugt haben, daß ein Publicum den bitteren Ernst des socialen Gedankens noch von der nackten Frivolität zu unterscheiden wußte, in der That, jetzt wundern wir uns selbst über die Bedenken, welche bei der bloßen Lectüre der Magdalene über die Darstellung dieses Stückes wohl zuweilen in uns aufsteigen konnten. Die Darstellung hat uns eines Bessern belehrt. Wir müssen aber auch bekennen, daß Leipzigs Bühne in dieser Darstellung etwas geleistet hat, um was wir sie in Berlin beneiden dürfen.“

Sattlers Kosmoramen.

Herr Sattler hat mich ersucht, über die Darstellungen aus dem Morgenlande, die sich in seinen Kosmoramen befinden, als Terrainskundler einige Worte in diesem Blatte zu sagen. Ich thue es mit um so größerem Vergnügen, da ich dadurch alle kunstsinigen Leipziger auf einen seltenen Genuß glauke aufmerksam zu machen. Die meisten der Darstellungen Herrn Sattlers sah ich schon während des Sommers in Dresden, wo sie den ungetheilten Beifall des gebildeten Publicums fanden und selbst vom königlichen Hause durch eine besondere Theilnahme und Aufmerksamkeit ausgezeichnet wurden. Daß sich diese Leistungen sämmtlich als wahre Kunstproducte ausweisen, wird das Auge des Kenners auf den ersten Blick bezeugen. Die große Londoner Brücke, der Stephansthurm in Wien, der Straßburger Münster machen in diesen Kosmoramen einen Effect, den keine Beschreibung und auch nicht das beste Gemälde machen kann; sie versehen aufs Ueberraschendste aufs Terrain der Darstellung selbst. Dies gilt denn auch im vollen Sinne von Herrn Sattlers Ansichten aus dem Morgenlande. Jerusalem, Bethlehem, Nazareth, Kairo, so wie die Specialansichten vom heiligen Grabe zu Jerusalem, von der Geburtsgrotte zu Bethlehem und andern, sind so gelungene Darstellungen, wie ich sie noch nirgends, auch in keinem der verschiedenen Prachtwerke über den Orient, gesehen habe. Vor Allem muß ich Jerusalem und Bethlehem hervorheben; selbst die Melancholie des Ausdrucks der heiligen Stadt, selbst die schweigsame Festlichkeit, die sonntägliche Ruhe, die über Bethlehem und über dem Kranze seiner Delbäume schwebt, schien mir so vortrefflich auf diesen Bildern wiedergegeben zu sein, daß es mir schwer ward, mich davon zu trennen. Neben dem Genuße, den diese Ansichten gewähren, sind sie zugleich in hohem Grade instructiv; ich meine, daß sie Niemand, der sich mit Studien über das Morgenland, wären es auch keine Terrainsstudien, beschäftigt, versäumen sollte.

Daß Herr Sattler selbst seine Bilder alle an Ort und Stelle aufgenommen, bedarf nicht erst der Erwähnung.

Prof. Dr. Tischendorf.

Berichtigung. Im gestr. Stück d. Bl. S. 1, Sp. 2, 3. 9 v. u. muß es heißen: Ueberstuthung des christlichen Europa's u.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig, am 26. October 1846.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 2Mt.	—	140½	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	—	114*)	R. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . . fl	—	99½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 2Mt.	—	102½	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	—	briefe à 3½ fl {v. 100 u. 25	—	100½	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. 2Mt.	—	99½	Holland. Duc. à 5 fl . . . do.	6½†)	—	—	lausitzer do. . . 3 fl	—	92½	—
Bremen pr. 100 fl Ld'on	{k. S. 2Mt.	—	111½	Kaiserl. do. do. . . do.	6½†)	—	—	do. do. . . 3½ fl	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. 2Mt.	—	99½	Breslauer do. do. à 65 fl As do.	6½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	106½	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl	{k. S. 2Mt.	—	57½	Passir. do. do. à 65 fl As do.	6	—	—	Obligationen à 3½ fl pr. 100 fl	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 2Mt.	—	150½	Cönv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	92½	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. 3Mt.	6. 23½	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	—	à 3½ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 2Mt. 3Mt.	79½	—	Gold pr. Mark fein Cöln do.	—	—	—	Hamburg. Feucr-Cass.-Anl. à 3½ fl	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 2Mt. 3Mt.	—	102½	Silber do. do. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 fl) . . .	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1/4 Mk. Br. u.	—	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	exclusiv Zinsen.	—	—	—	do. do. à 4½ fl do. do.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl idem do.	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl	—	90	—	do. do. à 3½ fl do. do.	—	—	—
				à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	95½	—	Lauf. Zins. à 103 fl im 14 fl Fuss.	—	—	—
				Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl	—	—	—
				à 3½ fl im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	167	—
				à 3½ fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl . . .	—	—	—
				R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	89½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	121	—
				à 3 fl im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl	—	78	—
				à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
					—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	—	98	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
					—	—	—	Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	—	61½	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
					—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	60	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
					—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	—	193	—
					—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 18. bis 24. October 1846.

Für 14,438 Personen 9186 fl 12 1/2 Ngr
Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und
Magdeburger Antheil. 5380 fl 21 1/2 Ngr
Summa 14567 fl 4 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halt der Herr Friedrich August Schubert zugehörige, auf der großen Fleischergasse, alhier gelegene, mit Nr. 214 des ältern, Nr. 662 des neuern Brandkatasters und der Straßennummer 12. bezeichnete Haus nebst Zubehör den 30. October 1846 von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Leicitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf **7,300 Thlr.** ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstückes ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Brandversicherungssumme von 450 Thlr. zur Immobiliar-Brandcasse, und die zum vollen Ansaß von 15 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstückes auf die Taxationschriften und Pro-

tokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig, den 6. August 1846.
Das Stadtgericht zu Leipzig.
Reschke, Stadtgerichtsrath.
Ibeer, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

(7. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Dienstag den 27. October 1846:

Der Waffenschmied,
komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Lörking.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied	Herr Berthold.
und Thierarzt,	Frau Günther-Bachm.
Marie, seine Tochter,	Herr Pasqué.
Graf Liebenau, Ritter,	= Herrv.
Georg, sein Knappe,	= Dickert.
Adelhof, Ritter aus Schwaben,	= Ballmann.
Brenner, Gastwirth u. Stadingers Schwager,	
Irmentraut, Haushälterin im Hause Stadingers	
und Mariens Erzieherin,	Frau Fide.
Erster, } Geselle,	Herr Bernhardt.
Zweiter, }	= Hoffmann.

Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Schmiedgesellen, Knappen, Pagen, Volk. Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Mittwoch den 28. Oct.: **Maria Magdalena**, Trauerspiel von Fr. Hebbel.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung, Schloßgasse Nr. 5.
Zum Besuch der Versammlungen werden nicht allein die Mitglieder, sondern auch jeder Freund des Gewerbes eingeladen.

Heute von 8 Uhr an Auction
von Blumenzwiebeln: Peters-
straße Nr. 23 parterre.

Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Der unterzeichnete Agent dieses wahrhaft gemeinnützigen und für die umfassendsten Verhältnisse des großen Publicums nicht genug zu empfehlenden Institutes weist ganz ergebenst darauf hin, daß für dieses Jahr nur noch bis Ende November Ein- und resp. Nachzahlungen angenommen werden.

Es versteht sich von selbst, daß jede darauf Bezug habende Anfrage mit aller Zuverlässigkeit von ihm beantwortet wird.
Eduard Sercher, Nicolaistraße Nr. 45.
 Leipzig, im October 1846.

Viertes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 29. October 1846.

Erster Theil. Overture von L. v. Beethoven (Op. 115.)
 Ricitativ und Arie von Felix Mendelssohn-Bartholdy,
 ges. von Fräul. Schloss. Concert für die Clarinette von C. M.
 v. Weber (Adagio et Rondo), vorgetr. von Hrn. Land-
 graf. Cavatine aus dem Freischütz von C. M. v. We-
 ber, gesungen von Fräul. Bertha Bruns aus Lübeck.
 Overture zur Oper Ali Baba von L. Cherubini.
 Zweiter Theil. Symphonie von W. A. Mozart (Cdur
 mit der Schlussfuge.)

Billets à $\frac{2}{3}$ Thaler sind in der Musikalien-Handlung
 von Fr. Kistner, bei dem Castellan im Gewandhause
 und Abends an der Casse zu haben.

Das fünfte Abonnement-Concert ist Donnerstag den
 5. November 1846.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{3}{4}$ 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Heute

Fortsetzung der Auktion

von Westen, Piqués, Kleidern u. s. w. **Königsplatz Nr. 14,**
 2. Etage. Vormittags 9 — 11 und Nachmittags 2 — 5 Uhr.

Sprachunterricht.

Montag den 2. Nov. beginnt für Kinder wie Erwachsene
 ein neuer Cursus in der französischen und italienischen Sprache,
 was hierdurch ergebenst angezeigt **Dr. ph. Gerlach,**
 Sprachlehrer, Brühl Nr. 53, 2 Tr.

Der von mir angekündigte Cursus für Anfänger in der ita-
 lienischen Sprache beginnt den 2. November. Diejenigen, welche
 gefonnen sind, an demselben noch Theil zu nehmen, wollen sich
 gefälligst in meiner Wohnung: Burgstraße Nr. 1, Mittags
 von 12 — 2 Uhr oder in den Abendstunden melden.
G. V. Shezzi.

Mein Tanzunterricht beginnt Mitte November. Anmeldungen
 erbitte ich mir in meiner Wohnung, große Funkenburg, oder im
 Gewölbe des Herrn Krüger, Hainstraße. **K. Terwis.**

An dem Unterricht in weiblichen Arbeiten können
 noch einige Kinder theilnehmen. Aeltere, welche geneigt sind,
 mir ihre Kinder anzuvertrauen, wollen sich gefälligst melden früh
 von 9 — 12 Uhr.

Auch werden Buchstaben in Wäsche und andere Stickerei an-
 genommen und stets schnell und pünktlich besorgt: Schröter-
 gäßchen Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Die Leib-Anstalt für Pianoforte-Musik, incl.
 Gesang- und Violinbegleitung, empfiehlt sich einem kunstliebenden
 Publicum hiermit bestens. — Die Bedingungen sind so billig
 als möglich gestellt. **G. Stade, Gewandgäßchen Nr. 5.**

Wir bitten, unsere Vornamen zu berücksichtigen.

Adv. Dr. Robert Osterlob, d. A., Katharinenstr. Nr. 7.

**Adv. Dr. Constantin Osterlob, d. J., Gerichtsver-
 walter zu Volkmarisdorf u. Möckern, Nicolaistraße Nr. 46.**

ETABLISSEMENT

LEIPZIG
 Täubchen-Weg Nr. 4.



Hierdurch beehre ich mich er-
 gebenst anzuzeigen, dass ich das
 bisher unter der Firma *Erhardt-*
sche Schriftschneiderei & Giesserei
 bestandene Geschäft käuflich mit
 allen Stempeln, Matrizen u. s. w.
 übernommen habe und für eigne
 Rechnung unter meinem Namen



fortführe; empfehle mich daher den geehrten Herren Buch-
 druckerei- und Schriftgiessereibesitzern zu geeigneten Aufträgen,
 mit der Versicherung, pünktlichster, schnellmöglicher und
 reeller Bedienung, mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Gustav Schelter

Schriftgiesser und Schriftschneider.

Zugleich empfehle ich mich den geehrten Herren Musikalien-
 händlern und Notenstechern in Anfertigung von Schrift- und
 Notenstempeln jeder Art, verspreche in jeder Beziehung accu-
 rateste, correcte und tiefgravirte Arbeit und dabei billigste
 Preisstellung.

D. O.

Localveränderung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen werthen Kunden die Anzeige
 zu machen, daß ich von heute an meine Glockengießerei vom
 Glockenplatz auf die Reudniger Straße Nr. 4 verlegt habe und
 ersuche dieselben mir auch in meinem neuen Locale ihr zeitlich
 geschenktes Vertrauen zu erhalten.

Leipzig, den 23. October 1846.

Gustav Schürer, Roth- und Glockengießmeister.

Localveränderung.

Meine Leihbibliothek befindet sich jetzt Grim-
 mische Straße Nr. 38, Selliers Hof, Gewölbe
 Nr. 5.
Carl Schumann.

* * Das Herrenteider-Magazin von **J. S. Wolf jun.**
 befindet sich jetzt unter dem

Hôtel de Pologne,

ist wohl assortirt und stellt die billigsten Preise im Verhältnisse
 zur realen Waare bei prompter Bedienung. Solches zur ge-
 fälligen Beachtung meiner werthen Kunden, resp. eines hiesigen
 und auswärtigen geehrten Publicums. — Auch wird darin Nach-
 richt ertheilt über Vermietung eines Logis in der großen Flei-
 schergasse, für ledige Herren, außer den beiden Hauptmessen.

Bis auf Weiteres hatten wir Lager von Umschlagetüchern;
 Thomasgäßchen Nr. 3, 2te Etage.

Gebrüder Dombrowsky.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit beste
 Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 bis
 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., eleganteste Doppeltornetten von 25 Ngr.
 bis 1 Thlr. 10 Ngr., das Neueste in doppelten Theaterperspec-
 tiven von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.; einzelne Gläser
 werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen
 Institut von **Julius Habenicht, Reichstr. Nr. 11, 3. Etage.**

Nachstehende inländische Stoffe empfehle ich in großer Auswahl unter den Fabrikpreisen:

Poll de chèvre Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Napolitaine zu Winter-Hausröcken . . . Elle 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 Ngr.
 $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Kattune Elle 4 Ngr.
 schwarze und gestreifte Seidenstoffe das Kleid 11 bis 12 Thlr.

J. S. Meyer,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.



Die
Putz-, Blumen- und Modewaaren-Fabrik
 von
C. Wagner,



Petersstraße Nr. 8 neben dem Hotel de Russie,

empfehle ihr Lager, jetzt wieder aufs Beste nach den neuesten Pariser Moden assortirt, in Hüten, Hauben, Ballcoiffuren, Hand-
 schuh-Garnituren, verschiedenen Sorten Blondes und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Mündliche, so wie schriftliche
 Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt.

Zum Abschreiben von Manuscripten etc., schnell und
 correct, empfiehlt sich ein junger Mann. Adressen unter C. C.
 sind abzugeben Auerbachs Hof, Lichtladen.

Sellier & Comp.

empfehlen

engl. Steingut-Service,

bestehend aus Kaffee- und Thee-Kanne, Spülnapf, Zuckerdose,
 Rahmguß und 12 Paar Tassen in verschiedenen Mustern à 5 Thlr.

Zum Herrenkleider-Magazin von G. Leyfath
 sollen durch vortheilhaften Einkauf in dieser Messe alle Röcke
 billig verkauft werden. 2reihige Burnusse, 11—12 Thlr., feine
 Buckskin-Beinkleider, 4—5 Thlr., feine Westen, 1 Thlr. 12 gr.
 bis 2 Thlr., Tuchwesten, 1 Thlr. 8 gr., dickwattirte Schlafrocke,
 2 Thlr. 8 gr. bis 4 Thlr.: Petersstr. 17, neben den 3 Königen.

Fertige Damenmäntel

zu billigsten Preisen in allen Stoffen: große Fleischer-
 gasse Nr. 24, 1. Etage.

Ballhosen, schwarz, und Westen sind bei mir
 immer vorräthig: Hainstr. Gewölbe 28. S. C. Hoyer.

!!! **Federbetten** à Gebett 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr. !!!
 Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Mügen werden gut und schnell gewaschen, wie auch andere
 feine Wäsche: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 1.

Lampen werden gut gereinigt: Königsplatz
 Nr. 3, neben dem Münchner Hof 3 Treppen.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter,

Klostergasse Nr. 14, zwei goldene Sterne, 1. Etage,
 empfiehlt sich ihren werthen Kunden und Geschäftsfreunden mit
 großem Lager feiner und geringer Sorten Mantel- und Kleider-
 watten. Zugleich bemerke ich, daß sowohl im en gros als de-
 tail noch billige Preise berechnet werden, obgleich Baumwolle
 im Preise sehr erhöht ist.

Gestickte Kragen,

glatte und gestickte Battisttücher, Manschetten, Mullhauben, Ein-
 fass- und Anfas-Streifen, Schweizer Battist, Mull und Jaconet,
 empfiehlt in vorzüglicher Güte und möglichst billig
Heinr. Schmidt, Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Die Cravattenfabrik

von

Julius Berthold,

Reichstraße, den Fleischbänken gegenüber,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller in dieses Fach gehörigen
 Artikel, übernimmt alle dahin einschlagende Bestellungen, so wie
 das Erneuern und Reparieren getragener Gegenstände und ist
 bei äußerster Eleganz und Solidität der Arbeiten zur schnellsten
 und billigsten Bedienung bereit.

30,000 St. Amarillos-Cigarren,

hellbraun, gut abgelagert, und in Kistchen von 100 St.
 für 15 Ngr. empfehlen G. C. Marx & Co., Hainstr. 19.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon empfiehlt zu Fabrikpreisen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8 11.

Mein Lager von bunten und schwarzen, wollenen u. seidenen
Fransen, Borden und Sammetbändern
 an **Kleider, Mäntel und Mantillen** ist in sämtlichen
 Artikeln sehr reichhaltig assortirt und empfehle solche en gros
 und en detail zu den billigsten Preisen.

B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen unter Garantie.

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Das Magazin von H. A. Lüderitz,

Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfehle sein besonderes

Lager von Betten und Matrasen
 zur Vermietung,

von welchem an bekannte Familien miethweise Ueberlassungen
 stattfinden.

Weihnachtsgeschenke für Damen

empfehle in den neuesten Stickereien und geschmackvollsten Dessins
Amalie Claus, Lehmanns Garten.

Neuen Astrachan. Caviar

Friedrich Wilhelm Krause am Markte Nr. 2/386.

erhielt

Steinkohlen aus dem Vereinsglück-Schachte bei Zwickau,

von anerkannt ausgezeichneter Güte, empfehlen wir hiermit für den Hausbedarf. — Bestellungen darauf werden angenommen: in unserer Niederlage am **Sächf. Bairischen Bahnhofe** bei Herrn **F. Nebener**, im **Keller Reichsstraßen- und Goldbahngäßchen-Ecke**, und auf unserm Comptoir **Markt Nr. 14, erste Etage**.

Leipzig.

L. Ohrtmann & Comp.

Die Niederlage Böhm. Braun- und Burgker Steinkohlen

VON

Eduard Sachsenröder

empfehl:

Beste Böhm. Patent-Braunkohle à Schfl. 15 Ngr. — Pf.	
" " Braunkohle " " 14 — "	
Pechsteinkohle " " 17 5 "	
Schmiedekohle " " 21 — "	
Maschinenkohle " " 15 — "	
Würfelkohle " " 16 5 "	
Coaks " " 13 — "	

Außer in der Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe — Eingang: Bahnhofgäßchen — können Bestellungen in die bei Herrn **G. F. E. Müller**, vor dem Café français, " **M. Veronelli**, Hainstraße, und **Neumarkt- und Grimma'sche Straßen-Ecke** angebrachten Zettelkasten niedergelegt werden.

Kohlen-Niederlage

von Carl Ferd. Raft, Glockenstr. Nr. 1,

empfehl beste **Zwickauer Pech-Steinkohle**, **Böhmische Patent-Kohle**, **Gregewiger Braunkohle**, **Knorpelkohle**, **Holzkohle und Torf**.

Bestellungen können in die Zettelkasten bei Hrn. **Quellmalz**, Barfußg., und bei Hrn. **Mölln**, Rich. Str., abgegeben werden.



Feinsten orientalischen Räucherbalsam

in Flacons à 5 und 2 1/2 Neugr.

welcher, mit wenigen Tropfen auf den Ofen gegossen, im Zimmer den **angenehmsten Wohlgeruch** verbreitet, empfiehlt

Eduard Deser,

kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Stahlfedertinte-Pulver

in Paqueten à 3 Ngr., welches nach der aufgedruckten Bereitungswiese 3/4 Kanne vorzüglichster Stahlfedertinte liefert (Comm. Lager Petersstraße Nr. 8, bei Herrn **W. Thümmler**) empfiehlt **N. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 5.



Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse,



worüber mir die Erlaubnis von der Königl. Hohen Kreisdirection zu Leipzig erteilt worden ist. Dieses schon längst bekannte, äußerst wirksame Mittel empfiehlt einem geehrten Publicum **L. Brenner**, Frankfurter Straße Nr. 43; Markttag: Vers. Kaufsbude auf dem Markt, dem Barfußgäßchen schräg über.



Zu verkaufen ist in dem Seebade Ober-Röblingen bei Halle ein Haus von 8 Zimmern nebst Zubehör, meubliert und eingerichtet, welches sich durch seine günstige Lage sowohl zur Privatwohnung als auch zu einer Restauration, an der es dort fehlt, besonders eignen würde. Hierauf Reflectirende wollen sich melden vor dem Dresdner Thore Nr. 87 parterre rechts.

Ein schön angelegter Garten im Johannisthale 1. Abtheilung ist abzutreten. Zu erfragen **Glockenstraße Nr. 7** im Gewölbe.

Achtung! Mein im Dienst diesiger Communalgarde zeitlich gebrauchtes Obergewehr, französische Flinte, das leichteste in der 11. Compagnie, nur 5 3/8 Pfund schwer und sehr gut gehalten, verkaufe ich sofort sammt Bajonnet und meinem gut gehaltenen Riemenzeug, im Gewölbe in **Hohmanns Hofe**, Neumarkt Nr. 8. **F. Metlau.**

Ein Raffenstrank

(Geldspinde) von starkem Eichenholz und von innen mit dickem Eisenblech ausgelegt, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen: **Brühl Nr. 70, 1. Etage**.

Wegen Localveränderung ist eine Ladentafel mit Schubkasten billig zu verkaufen. Näher Nachricht erteilt Herr **Buchhändler Beyer** an der Moritzpforte.

Ein Erd- und Himmelsglobus mittlerer Größe ist zu verkaufen bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein **Pianofort** von gutem Ton und eleganter Bauart: **Goldbahng. 1, 2 Tr.**

Verkauf. Einige 100 Stück **Rosenbäume** in großer Sortenauswahl, 3-4 1/2 Ellen hoch und vollkronig, sollen billig verkauft werden in **Försters** (früher **Schönkopfs**) **Garten**, am Läuichenwege im großen Johannisgarten.

Schön gezogene **Ephen** von verschiedener Größe, großblättrig, sind billig zu verkaufen: **lange Straße Nr. 20, 3 Treppen**.



Ein gutes Wagenpferd soll gegen ein Reitpferd vertauscht oder bis zum 1. April gegen freie Fütterung zu mäßiger Benutzung abgetreten werden. Anträge in der Expedition dieses Blattes unter **R. Z.**

Zu verkaufen sind in der langen Straße Nr. 6 eine Anzahl **Wochen-, Markttag- und Messbuden** mit allem Zubehör und Einrichtungen.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** nebst allem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei **J. G. Müller** an der alten Burg Nr. 8.

Zu verkaufen ist billig ein Ofen mit großem eisernen Kasten und topfernem Aufsatz, und eine Hängelampe mit eisernem Arm, passend auf die Treppen oder Hausflur: **Nicolaisstraße 49, eine Treppe rechts**.

Ein eiserner Stubenofen mit topfernem Aufsatz ist billig zu verkaufen: **Burgstraße Nr. 7, 2. Etage**.

Zu verkaufen ist billig ein **Divan**, drei gute **Rohrstühle**, ein **Pyramiden-Ofen** und eine **Kommode**: **Grenzgasse Nr. 77, am Ruchengarten**.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur, zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein Paar feingearbeitete Kanonen, sowie ein Paar steife wasserdichte Jagdstiefeln sind billig zu verkaufen und zu erfragen: Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Es sind wieder sehr schöne

Braunschweiger Cervelatwürste in Fettdärmen

zu haben Brühl im schwarzen Rad.

Milch und Sahne ist täglich frisch zu haben bei **E. F. Bertram**, Gerbergasse Nr. 18.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Kanonenöfchen: Peterstraße Nr. 28 im Eckgewölbe.

Gegen vorzügliche Hypothek suche ich 4000 \mathcal{R} zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen. Leipzig, den 26. October 1846. Adv. **Ludw. Müller**.

12000, 7000, 6000, 2500, 1000 und 600 Thaler werden zu leihen und vier hiesige, theilweise am Königsplatz gelegene Besitzungen zu verkaufen gesucht. **Dr. Hochmuth**.

Pianoforte - Vermiethung.

Fügel- und tafelförmige Pianofortes in guter Auswahl zu angemessenen und billigen Preisen im Pianoforte-Magazin von **E. A. Klemm**,

Neumarkt, hohe Lillie, 1 Treppe.

Unerbieten.

Für einen jungen Kaufmann, welcher sich zu etabliren gedenkt, kann ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes, der Mode nicht unterworfenenes und lucratives Geschäft mit billigen Localitäten in der frequentesten Lage und wozu nur ein geringes Capital erforderlich ist, empfohlen werden durch

E. W. Fischer im Localcomptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger rechtlicher Professionist, gebildet und von angenehmen Aeußeren, Besitzer eines alten schuldenfreien Geschäfts, sucht auf diesem jetzt so üblichen Wege eine Lebensgefährtin, nicht viel über 30 Jahre alt, im Besitze einiger Tausend Thaler und derjenigen Eigenschaften, welche von einer braven und ordentlichen Hausfrau gewünscht werden. Nur reelle Anträge finden bei fester Verschwiegenheit Berücksichtigung. Versiegelte Adressen gezeichnet W. L. M. 30. werden bis zum 1. Novbr. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Ein guter Steindrucker

findet dauernde Beschäftigung bei **J. A. Heinicke**, Peter Richters Hof.

Sechs geschickte Cigarren-Arbeiter können Arbeit finden bei **Moriz Kresschmar**.

Nächste Ostern oder nach Umständen auch sofort kann ein gesitteter, mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe, Sohn hiesiger, nicht mittelloser Aeltern, als Lehrling in einem Tabaksgeschäft ein Unterkommen finden. Lehrgeld wird nicht beansprucht. Adressen, von der Hand des Knaben geschrieben, mit der Chiffre C. T. bezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zum 1. November oder 1. December eine mit guten Zeugnissen versehene, erfahrene Kindermuhme: Lurgenssteins Garten Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet einen Dienst: Lehmanns Garten, großes Haus, 3 Treppen links.

Ein fleißiges arbeitsames Mädchen wird gesucht: Petersstraße, Stadt Wien, drei Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum ersten November oder etwas später eine zuverlässige Person zu Kindern, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat: Königsstr. 4.

Gesucht wird zum ersten November ein starkes Dienstmädchen, zur Besorgung aller häuslichen Arbeiten: große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Eine anständige Aufwartefrau wird gesucht: Johannisgasse Nr. 24, parterre.

Gesuch.

Ein gewandter junger Mann sucht ein Engagement, sei es auf einem Comptoir oder in einem Detailgeschäft und könnte zu jeder Zeit antreten.

Gütige Offerten übernimmt Herr **Ponda**, welcher die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesuch. Zur Führung einer bürgerlichen Haushaltung sucht eine gebildete Frau, in den 40er Jahren stehend, eine Stelle. Weniger auf hohen Gehalt sehend, beansprucht sie nur gute Behandlung. Adressen übernimmt und giebt jede gewünschte Auskunft **Mad. Secker**, neue Straße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches im Kleider- und Putzmachen erfahren und die Behandlung der feinen Wäsche versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Jungfer oder Ladenmädchen eine passende Stelle. Zu erfragen hohe Straße 15, 1 Tr. links Hand.

* Ein junges Mädchen von guter Erziehung, 16 Jahre alt, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle in irgend einem Verkaufsgeschäft. Durch gründliche Schulkenntnisse und allen sonstigen Erfordernissen befähigt, wird sie sich jedes ihr anvertrauten Postens befleißigen. Gefällige Adressen unter K. L. werden in der Handlung Nr. 11, Gerbergasse, weiter befördert.

Ein Dienstmädchen, welches im Nähen, Kochen und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht den 1. November einen Dienst. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 10 bei Herrn **Troisch**.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. November einen Dienst, am liebsten in einer stillen Familie oder bei einem einzelnen Herrn. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12, 4. Etage.

Eine Stube mit Kammer wird für den jährlichen Zins von 20 bis 25 Thlr. von einer ältern und jüngern Dame zusammen **sofort** zu miethen gesucht. Offerten werden unter der Chiffre L. J. auf der Expedition des Adv. **Klein**, Katharinenstraße Nr. 13 entgegen genommen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles, in der ersten Etage der Grimma'schen Straße, Hainstraße, oder am Markt. Desfallsige Angaben wird gebeten unter S. Nr. 4. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

In der Nähe des Grimma'schen Thores wird, zu Weihnachten zu beziehen, eine Stube mit Kammer, gut meublirt, zu miethen gesucht und bittet man, gefällige Adressen Grimma'sche Straße Nr. 21 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von zwei kleinen Stuben, ein bis zwei Kammern, Küche und übrigen Zubehör. Das Nähere zu erfragen Neulirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Ein stud. med. sucht zum 1. Nov. eine freundliche meublirte meßfreie Stube mit Kammer und Bett, Preis 40 Thlr.

Adressen abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 7, bei Herrn **Wolf**, Restaurateur.

Vermiethung.

Zu vermieten ist zu Ostern 1847 die Hälfte eines an der Promenade gelegenen Hauses, bestehend aus Parterre und erster Etage, 9 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör mit Garten, Waschhaus und Trockenboden. Das Logis hat besondern Eingang und Hausflur. Das Nähere Thomasmühle beim Besitzer.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 300 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, den 27. October 1846.

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. J. C. A. Heinroth's Gerichtsarztliche und Privat-Gutachten hauptsächlich in Betreff zweifelhafter Seelenzustände.

Gesammelt und herausgegeben
von
Dr. jur. Hermann Theodor Schletter.
Nebst einer biographischen Skizze des Verfassers
von
Dr. med. Ferd. Mor. Aug. Queri.

Preis 1 Thlr.

Diese Sammlung enthält 13 Gutachten des im Gebiete der Seelenheilkunde so ausgezeichneten Hofrath Dr. Heinroth, welche fast sämmtlich höchst interessante Fälle zweifelhafter Seelenzustände betreffen und einen sehr reichen Stoff schätzenswerthen Materials zur Erforschung und Begutachtung ähnlicher Zustände bieten. Sie bilden gewissermaßen den praktischen Commentar zu den trefflichen und in der Wissenschaft anerkannten Lehren, welche der Berewigte in seinem Lehrbuche der Seelenstörungen und andern Schriften niedergelagt hat. Einen besonderen Werth erhalten sie noch durch die Hinzufügung der Charakteristik einzelner dieser Fälle aus den unter dem Titel Meletemata psychiatricae erschienenen akademischen Programmen desselben Verfassers, und sind somit ebensowohl für Ärzte, insbesondere Gerichtsärzte, wie für die im Criminalfache beschäftigten Richter und Anwälte eine höchst beachtenswerthe Erscheinung.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Montag den 2. November beginnt ein Cursus. Resp. Anmeldungen werden der Eintheilung wegen baldigst erbeten.

C. Leichsenring, Tanzlehrer,
kleine Windmühlengasse, grüner Baum, Nr. 1, 1 Tr.

Ein Gärtner sucht herrschaftliche Gärten zu besorgen. Näheres
Halleische Straße Nr. 15, 1 Tr.

Zu verkaufen stehen billig von Kirschbaum 1 gut beschlagener Divan, 1 Spiegel, 2 Nähstische, 1 Bettstelle, vier Stück Fußbänke, zum Beschlagen, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Walter Scott's sämmtliche Werke, elegant gebunden, beim Antiquar Luft, Ecke d. Stadtpfeifergäßchen.

Ein tüchtiger und fleißiger Markthelfer, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen angemessenen Lohn zum sofortigen Antritt gesucht: **Lauhaer Straße Nr. 18.**

* Ein Bursche, der im Copiren etwas geübt ist, wird als Schreiber von mir gesucht. **Advocat Heymann.**

Gesucht wird zum 1. November ein solides, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen auf der großen Windmühlenstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht werden anständige Mädchen, welche in der Nähe sei gut Bescheid wissen: Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein an Thätigkeit gewöhnter Mann in gesetztem Jahren, wissenschaftlich gebildet und in der Correspondenz routinirt, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Beschäftigung als Corrector, Expedient oder Gehilfe in einem merkantilschen Geschäft und bittet Reflectirende, versiegelte, mit A. B. bezeichnete Adressen gefälligst abzugeben Neulirchhof Nr. 1, 2te Etage.

Ein junger Mensch, nicht von hier, der zur Zeit in einer juristischen Expedition arbeitet, eine gute Hand schreibt und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. November Verhältnisse wegen ein anderes Unterkommen und bittet geehrte Adressen J. V. H. bezeichnet in der Leipziger Tageblatts-Exp. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten am Neulirchhof, in der Fleischer-, Kloster- gasse oder Reichels Garten. Adressen beliebe man nebst Preis- angabe abgeben zu lassen unter W. in der Expedition d. Bl.

Eine Stube nebst Schlafgemach, wo möglich ohne Meubels, in der Nähe der Post- oder Schützenstraße, wird von einem Herrn von der Handlung zu miethen gesucht und Adressen mit O. pr. Adr. Herrn **Theod. Schreckenberger**, erbeten.

Das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1,

empfehlend zur Vermietung: Familienlogis, mit und ohne Gärten, in verschiedenen Größen, Lagen und Preisen, Stuben für ledige Herren, mit und ohne Meubels, jeder Zeit beziehbar, erste Etagen zu Waarenlagern, Gewölbe und Niederlagen.

Muerbachs Hof.

Zwei mittlere Familienlogis in der ersten Etage werden zur anderweiten Vermietung, das eine von Ostern, das andere von Michaelis 1847 an, eingerichtet.

Das Nähere ist auf der Expedition des Unterzeichneten zu erfragen.
Dr. v. Zahn.

Zu vermietten: ein kleines und ein mittleres Familienlogis, beide angenehm gelegen, in Seharbs Garten.

Zu vermietten

sind auf der Reichstraße Nr. 19 drei freundliche, ausmeublirte Stuben nebst Alkoven vorn heraus für ledige Herren.

Eine trockene geräumige Niederlage ist von nächste Ostern an zu vermietten. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Zwei Schlafstellen sind offen und sogleich zu beziehen: Quers- straße Nr. 4 bei **Schieferhöfer**.

Zwei aneinanderstoßende elegant meublirte Zimmer sind zu vermietten: Lehmanns Garten, zweites Haus, erste Etage und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermietten ist eine meublirte Stube mit Cabinet und eine Schlafstelle: Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.

Katharinenstraße Nr. 19 im Hofe 3 Treppen ist eine heiz- bare Stube als Schlafstelle zu vermietten.

Zu vermietten ist eine Schlafstelle in einer Stube: Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind ein paar Schlafstellen auf dem Hospitalplatz Nr. 8 parterre.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen: Katharinenstraße Nr. 19, drei Treppen vorn heraus.

Ein Gewölbe am Markte ist außer den Messen zu vermietten durch das Nachweisungscomptoir von **Ludwig Caspar**, Katharinenstr. Nr. 18.

* Reichstraße 25 *

sind drei meublirte Stuben an einzelne Herren zu vermietten.

Zu vermietben sind Gerbergasse Nr. 26 zwei Familienlogis von mittlerer Größe, das eine sofort, das andere zu Weihnachten zu beziehen.

Zu vermietben ist sogleich ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach mit Aussicht auf die Promenade: Pachtstraße Nr. 3/1089, 3 Treppen.

Verhältnisse halber ist ein freundliches, gut ausmeubliertes Stübchen sogleich oder auch später zu beziehen bei
Mechanicus **Usling** in der Barfußmühle.

Offen sind zwei Schlafstellen: Neutirchhof Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermietben ist eine Stube mit 2 Betten und eine kleinere mit 1 Bett an ledige Herren und sofort zu beziehen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermietben ist eine Stube nebst Kammer an ledige Herren: große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist ein Logis ohne Meubles an ledige Herren. Das Nähere erfährt man beim Hausmann Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermietben sind zwei gut meublierte Stuben in der Nähe der Post, Aussicht auf die Promenade. Näheres bei dem Hausmann Götz in Stieglitz's Hof, Markt Nr. 13.

Zu vermietben ist ein kleines Logis im Preise zu 30 Thlr. an stille kinderlose Leute, daselbst auch eine Werkstätte oder passend zu einer Niederlage: Gerbergasse Nr. 59, im Hofe zu erfragen.

Zu vermietben ist sofort ein meubliertes Zimmer mit Schlafbehältniß an Herren von der Handlung oder Beamte: Selliers Hof 2 Treppen. Das Nähere im Uhrengeschäft von
G. C. Portius.

Zu vermietben ist sofort oder vom 1. November ein elegant meubliertes Zimmer mit Schlafzimmer, mit Aussicht auf die Promenade: Ecke des Halle'schen Gässchens 7, 2 Tr.

Vom 1. November an ist am Markte eine 3te Etage mit 7 heizbaren Piecen und Zubehör zu vermietben. Näheres beim Hausmann Geißler, Markt Nr. 9.

Offen ist ein Schlafstelle für einen ledigen Herrn: Brühl Nr. 24, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermietben ist eine gut meublierte Stube nebst Alkoven mit separatem Eingang und zum 1. November d. J. zu beziehen: kleine Fleischergasse Nr. 16/247, 2 Treppen.

Zu vermietben ist eine meublierte Stube an ledige Herren: Burgstraße Nr. 18, dritte Etage vorn heraus.

Zu vermietben ist eine gut meublierte freundliche Stube, sofort beziehbar: Brühl Nr. 79/326, 4. Etage.

Ein heizbares Stübchen und mehrere Bettstellen sind zu vermietben: große Windmühlenstraße Nr. 46.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer: neue Straße Nr. 6 parterre links.

Zu vermietben ist eine freundliche gut meublierte Stube nebst Alkoven, sogleich zu beziehen. Näheres Nicolaistraße Nr. 45, 4 Treppen.

Ein hübsches Logis für stille solide Personen ist am Ende der Leipziger Gasse Nr. 61A in gutem gleich beziehbaren Zustande, nach Befinden für 32 Thlr. des Jahres, zu vermietben.

Zu vermietben ist zu Weihnachten eine geräumige Restauration. Näheres bei dem Hausmann in Ackerleins Haus am Markt.

Zu vermietben sind zwei ausmeublierte Stuben für einen oder zwei Herren, von jetzt an oder zu Weihnachten: Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Zu vermietben ist eine ausmeublierte Stube mit Alkoven, desgl. eine kleinere ohne Alkoven: Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Et.

Ein Keller ist in der Reichstraße Nr. 36 zu vermietben durch
Dr. Rüder.

Ein Boden ist in der Reichstraße Nr. 36 zu vermietben durch
J. Rüder.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer: Magazingasse Nr. 5, 2 Treppen.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermietben an einen oder zwei ledige Herren: gr. Fleischergasse 27, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind heizbare Schlafstellen. Näheres Dresdner Straße Nr. 57, beim Hausmann.

Zu beziehen ist eine freundliche Kammer mit Bett für einen Herrn: Thomaskirchhof Nr. 1, im Gartengebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Mannspersonen: Preußergäßchen Nr. 14 bei Herrn **Wohle.**

Offen sind mehrere Schlafstellen: Schützenstraße Nr. 10 im Hofe.

Zwei meublierte Stuben an solide Herren sind billig zu vermietben: Brühl Nr. 25, 4 Treppen (vorn heraus).

Zu beziehen sind zwei freundliche Stuben mit Alkoven vorn heraus, meßfrei: Petersstraße 7 bei E. Gerstenberger, 4 Tr.

Vermietbung.

Zu vermietben ist von jetzt an eine schön meublierte Stube mit 2 Fenstern in den Hof heraus, 1 Treppe hoch: Grimma'sche Straße Nr. 31/593. Leipzig, den 25. Oct. 1846

Sofort ist Verhältnisse halber ein freundliches Familienlogis zu vermietben. Zu erfragen Petersstraße Nr. 22, 3. Etage.

Sogleich zu beziehen ist eine ausmeublierte Stube mit Schlafbehältniß: Brühl Nr. 2/386, 3 Treppen vorn heraus.

Die 12. Compagnie

hält ihr erstes Winterkränzchen Sonnabend den 31. d. M. im Schützenhause.

Abonnement- und Gastbillets sind bei Herrn Rottmeister **Schwarzkopf** (Reichstraße Nr. 21 im Gewölbe) in Empfang zu nehmen. **F. Seyffert**, Hauptmann.

Heute W. S. Leichssenring.

Die Vertrauten

halten Mittwoch den 28. d. M. ihre erste Abendunterhaltung, wozu die Mitglieder derselben hiermit höflichst einladen werden. Leipzig, den 26. October. **Der Vorstand.**

Morgen Mittwoch den 28. October 1846

1. Kränzchen

der Urania im Tivoli

Abonnement- und Gastbillets sind im Gewölbe des Herrn **Moritz Wünsche**, Petersstraße Nr. 17 den 3 Rosen gegenüber, so wie bei Herrn **Herrmann Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4 in Empfang zu nehmen.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Zur Kirmes in Connowitz heute Concert. Das Musikchor von **C. Haukein.**

Oberschenke Göhlig.

Morgen Mittwoch ladet zum **Schlachtfest** nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch **J. G. Böttcher.**

Bekanntmachung.

Meine neuerbauten und geschmackvoll decorirt. n Säle empfehle ich hiermit dem resp. Publicum. Vorzüglich würden mir geschlossene Gesellschaften willkommen sein, und ich ersuche die darauf Reflectirenden höflichst, wegen Besetzung der Tage baldigst mit mir Rücksprache zu nehmen. Wie ich keine Kosten gescheut habe, freundliche Räumlichkeiten zu bieten, so werde ich auch stets bemüht sein, für gute Speisen und Getränke, sowie für prompte Bedienung nach Kräften zu sorgen.

F. L. Wolf, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Dresdner Feldschlösschen-März-Lagerbier, wie auch Weiß- und Braunbier, ausgezeichnet, empfiehlt bestens C. F. Joachim, gr. Windmühlenstraße Nr. 46.

Zur gefälligen Beachtung. Durch eine so eben angekommene bedeutende Sendung des sehr beliebten Belgischerhainer und des nicht minder ausgezeichneten Schloss Ehrenberger Bieres, bin ich in den Stand gesetzt, diese Biere in großen und kleinen Gebinden, so wie auch kannenweise über die Straße zu verkaufen; von deren Vorzüglichkeit sich zu überzeugen, à Töpfchen 1 Ngr., lade ich andurch ergebenst ein.

Wilb. Ziegert, Klosterg., neben dem Hotel de Saxe.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in Gehrmanns Kaffeegarten.

Es kommt zur Aufführung: Duu. zu Fidelio von Beethoven, Duett aus Guido und Sirova v. Halevy, Epigonen-Tänze von Strauß (neu) und das große Vorpourri

der Schwärmer in Wien.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Bekanntmachung.

Zu dem heute stattfindenden **Concert** lade ich ein geehrtes Publicum zu warmen und kalten Speisen, worunter sich **polnischer Karpfen** nebst einem **feinen engl. Roast-beef** befindet, ergebenst ein.

C. Gehrmanns Restauration.

Mockturtle - Suppe

ist zu jeder Tageszeit zu haben. **C. Gehrmann.**

Kirmes in Schönefeld

Mittwoch und **Donnerstag** den 28 und 29. ds.

An beiden Tagen werde ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, selbstgebackenem **Obst-** und **Kaffeekuchen**, div. feinen **Weinen**, **Lager-**, **Braun-** und **Weiß-Bieren**, so wie warmen und kalten **Getränken**, bestens bedienen. Auch findet dabei starkbesetzte **Tanzmusik** statt. Hierzu ladet alle ihre werthen Gäste und Freunde höflichst ein **Witwe Mierisch.**

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen.

G. Pöbler, Klostergasse.

Connewitz. Heute Dienstag den 27. October 1846

Gesellschaftstag.

Für starkbesetztes Concert, eine reiche Auswahl der besten Speisen **à la carte**, diverse Sorten Weine, feines Lager- und andere Biere habe ich reichlich gesorgt und bitte daher um zahlreichen Besuch ergebenst. **A. Haesler**, Gastwirth das.

Heute früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **G. Heinze** im blauen Hecht.

Heute erstes Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. Das Bier ist tadellos.

B. Köpiger im goldnen Hirsch.

Süßen Weinmost bei **Kranitzky** im Elysium.

Speckkuchen.

Morgen früh 9 Uhr im großen **Joachimsthal** bei **Hugo Werthmann.**

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen bei **Friederike** v. **Lehmann** im Heilbrunnen.

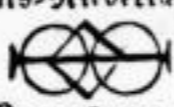
Heute Abend giebt delicate Schweinsknochen, Klöße und Meerrettig in **Richters** Restauration, Rosenthalgasse.

Morgen früh 8 Uhr ladet zu Weißfleisch und Abend zu frischer Wurst ergebenst ein

Mehlbörn, neben der neuen Post.

Alle Tage früh Bouillon und jederzeit Breiße. als mit Schmor- kartoffeln bei **Illner**, Magazingasse Nr. 3.

NB. Die Biere sind ausgezeichnet.

Abhanden gekommen ist ein auf die Königl. Haupt- Steueramts-Niederlage alhier lautender Niederlagschein über 1. Korb  # 3839. Wein 2 Str. 20 Pfd. d. d. 17. Oct. 1844, was um Mißbrauch zu verhüten, mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß die erforderlichen Schritte bei der betr. Behörde g'than worden sind.

Leipzig, am 25. October 1846.

J. A. Kentsch.

In Laufe dieses Monats ist eine goldene Broche bei mir liegen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sie jederzeit bei mir abholen. **Carl B. äutigam**, Damenschneider, Auerbachs Hof.

Derjenige bekannte Herr, welcher gestern Abend im Divoll eine goldene Broche, mit Perlmutter ausgelegt und der Inschrift „Bergheimnicht“ an sich genommen hat, wird höflichst ersucht, selbige bei Herrn **Weintauer** im Dammhirsch abzugeben, widrigenfalls andere Maßregeln genommen werden.

Leipzig, den 26. October 1846.

Verloren wurde Sonnabend Abend ein weiß leinenes Taschentuch, gezeichnet B. V. und ist dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben bei **Berger** u. **Voigt**, Reichstraße Nr. 11.

Verloren wurde Sonntag früh in der ersten Stunde vom Saal durch die Peterstraße, die Grimma'sche Straße nach der Nicolaisstraße, ein goldner Ring mit einem Blättchen, worauf die Buchstaben C. F. H. gravirt waren, inwendig W. A. H. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Nicolaisstraße Nr. 21, eine Treppe, abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 25. October Mittags ein schwarzseidner **Moire-Schawl** mit Fransen und couleur. seidnem Futter von der Mitte der Reichstraße durch Kochs Hof über den Markt durch Barthels Hof bis zur kleinen Fleischergasse. Wer ihn abgibt Reichstraße Nr. 41, eine Treppe hoch, erhält 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein graues gehäkeltes Kindertäschchen nebst Taschentuch. Gegen eine Belohnung abzugeben: Königsstraße Nr. 4.

Gefunden wurde ein Beutel mit Geld. Zu erfragen in der **Tauchaer** Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Aufforderung und Bitte.

Da die Vervollständigung und Berichtigung des allgemeinen Leipziger priv. Adressbuches gewiß allgemein wünschenswerth ist, so bittet die Redaction und erwartet, daß ihr zum jetzt beginnenden neuen Druck bis Ende dieses Monats kurzgefaßte Adressen und Nachweise, wie auch die Wohnungsveränderungen der resp. Bewohner Leipzigs allseitig (Neumarkt Nr. 24, 1. Et.) eingefandt werden.

Mittwoch den 28. October geht ein leerer Meubleswagen nach Dresden, wo noch Meubles billig mitgenommen werden, bei dem Lohnkutscher **Schulze**, Schützenstraße Nr. 25.

Der Herr, welcher am vergangenen Sonntag den 25. October Nachmittag 3 Uhr im Hause Nr. 5, 2 Treppen, auf dem Brühl ein Logis miethen wollte, wird höflichst gebeten, sich noch ein Mal gefälligst hin zu bemühen.

Dem Herrn Rockstroh, Lehrer zu Reudnitz bei Leipzig, gratuliren zu seinem heutigen 34. Wiegenfeste von ganzem Herzen zwei Freunde aus der Ferne
S. u. F.

M!

* Setze vor mein gestriges Wort an Dich noch die für Schranke: Odi profanum.

Orpheus.

Zur Versammlung Dienstags den 27. October werden die Mitglieder hiermit eingeladen.
Der Vorstand.

Redeübungsverein 41. Sitzung.

Dienstag den 27. October Abends halb 8 Uhr im Schützenhause.

Schwer aber glücklich wurde meine Frau am 24. dts. Mts. Morgens von einem gesunden Mädchen entbunden.

Robert Krause.

Die heute Mittag 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, **Clara geb. Schade**, von einem gesunden Löchterchen zeigt hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 25. October 1846.

Gustav Kögel.

Todesanzeige. Ein treues Herz ist gebrochen, eine fromme Dulderin hat vollendet! Meine theure Schwester **Pauline** starb gestern in der sechsten Stunde Nachmittags, im 37. Jahre ihres vielgeprüften Lebens. Verwandten und Freunden widmen wir diese traurige Nachricht und halten uns ihrer Theilnahme versichert. Leipzig, den 26. October 1846.

Adv. Rob. Scheidhauer,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Gestern Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr endete nach 1 $\frac{1}{2}$ jährigen schweren Leiden mein guter Vater, Herr **Johann Simon August Nötscher**, hiesiger Bürger und ehemaliger Chocoladenfabrikant, seine irdische Laufbahn in dem zurückgelegten Alter von 72 Jahren. Sanft ruhe seine Asche! Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig, den 25. October 1846.

Eduard Wilhelm Nötscher.

Heute den 25. October früh 7 Uhr verschied sanft und schmerzlos in seinem 21. Lebensjahre unser guter Sohn und Bruder, der **Kellner Julius Herrmann Steuer**, in Folge eines Lungenschlages. Er folgte unserm guten, vor 8 Wochen beim Feuer verunglückten, und vor 6 Wochen beerdigten Vater in die Ewigkeit nach. Noch ist die erste Wunde nicht geheilt, und schon wieder eine neue geschlagen! denn auch dieser Verlust ist uns unersehlich, denn er war ein guter Sohn und Bruder. Diese traurige Nachricht widmen Freunden und Collegen des geliebten Verstorbenen mit der Bitte um killes Beileid
Leipzig, den 25. October 1846. Die Familie **Steuer.**

NB. Die Beerdigung erfolgt den 28. October früh 7 Uhr.

Einpasirte Fremde.

Kurand, Kfm. v. Iserlohn, St. Hamburg.
v. Bickoff, Frau, v. Petersburg, und
Blomfeld, Lord, v. London, Hotel de Baviere.
Barat, Part. v. Ungarn, Rheinischer Hof.
Böhme, D., v. Kocklig, und
v. Busse, Lieutn., v. Reisse, Münchner Hof.
Böttcher, Cand. v. Königsberg, St. Breslau.
Beringé, Mechanik. v. Straßburg, Palmbaum.
Bose, Hauptm. v. Baugen, grüner Baum.
Claudius, Cand. v. Kiel, St. Breslau.
Court, Kfm. v. Eöln, Hotel de Saxe.
Dilgsh, Offic. v. London, Rheinischer Hof.
Dikentus, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Eckert, Obef. v. Brodau, gr. Blumenberg.
Eberlinz, Cond. v. Breslau, S. de Russie.
Fischer, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Wien.
v. Friesen, Landrath, v. Rammelburg, und
Faber, Fabr. v. Göppingen, Hotel de Bav.
Gänther, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Gehle, Kfm. v. Kunaberg, Stadt Dresden.
Groth, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Guglow, D., v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Hugham, Rent. v. London, und
Hüb, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.

Joanov'es, Part. v. Ungarn, Rhein. Hof.
v. Krusenstern, Hofrath, v. Riga, und
v. Kräwel, Kgbes. v. Bors, gr. Blumenberg.
Kasper, Kfm. v. Montjole, Hotel de Saxe.
v. Komorovski, Graf, v. Lemberg, S. de Bav.
Kridger, Kfm. v. Frommwig, Palmbaum.
Kausche, Kfm. v. Braunschweig, St. Berlin.
Kohl, Lehrer v. Pächau, Palmbaum.
Kowalski, Hofexped. v. Dresden, St. Dresden.
Schmann, Kfm. v. Berlin, St. Dresden.
v. Kaspilowski, Kgbes. v. Posen, St. Gotha.
Lang, Kfm. v. Walmehy, Stadt Hamburg.
v. Lubinowski, Geh. Rath v. Petersburg, St.
Rom.
Lerke, Kunsth. v. Berlin, Hotel garni 557.
Malkinrodt, Kfm. v. Avignon, Hotel de Bav.
Müffelmann, Rent. v. Osterholz, und
Mähler, Fräul. v. Gdtkig, St. Breslau.
Diherm, Part. v. Wien, Stadt Rom.
Pich, Fräul. v. Koll, und
Petri, Kfm. v. Eöln, Hotel de Baviere.
Pabst, Medicinalrath v. Altenburg, St. Berlin.
Perles, Säng. v. Prag, Stadt Breslau.
Pierre, Cond. v. Breslau, Hotel de Russie.

Pannier, Reg.-Adv. v. Dessau, Münchner Hof.
v. Richter, Reg.-Rath, von Dresden, Stadt
Rom.
Richter, Chirurg v. Erfurt, Dresden Str. 6.
Rosenberg, D., v. Kösen, Stadt Meiland.
Römisch, Dts.-Calculator v. Raumburg, Palmb.
Reber, Cand. v. Segeberg, und
Riese, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Schäfer, Kfm. v. Magdeburg,
Schweiger, Secret. v. Raumburg, und
Schenk, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schwamborn, Kfm. v. Kachen, S. de Russie.
Schumann, Schachtmstr. v. Bunzlau, St. Bresl.
Schulze, Def. v. Gera, Stadt Dresden.
v. Seebach, Kammerherr, v. Merseburg, Stadt
Rom.
v. Schwind, Maler v. Frankf. a/M., Rh. Hof.
v. Esß, Frau, v. Riga, Hotel de Saxe.
v. Stanigly, Oberk. v. Posen, S. de Bav.
v. Liesenhäusen, Capitain, v. Petersburg, S.
de Baviere.
Woh, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Weisenborn, Pastor v. Pulsnitz, St. Dresden.
Welf, Kunsth. v. Dresden, St. Hamburg.

Druck und Verlag von **E. Holz.**